



kirchenspiegel

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Fraureuth und Reinsdorf

Ausgabe Februar - März 2015

*Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine **Kraft** Gottes,
die jeden retten kann, der glaubt.*

RÖMER 1,16



anschriften, telefon und internet

Pfr. Michael Riedel
Pfr. Friedhard Kummer

03661/ 4589817 - Vakanz Reinsdorf
036622/83583 - Vakanz Fraureuth

Kantorei/Kirchenmusik
Fraureuth & Reinsdorf

Kantor Wolfram Otto
Schulstraße 4, 07973 Greiz/ OT Reinsdorf
Telefon: 03661/6129742

Bankverbindungen

Fraureuth: Sparkasse Zwickau
IBAN: DE73 8705 5000 2272 0005 44 BIC: WELADED1ZWI
Reinsdorf: Sparkasse Gera - Greiz
IBAN: DE11 8305 0000 0000 6084 67 BIC: HELADEF1GER

Sprechzeiten

*Gemeindebüro und Fried-
hofsverwaltung Fraureuth*

dienstags und donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 03761/2088; Fax: 03761/887351
E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-fraureuth.de

Gemeindebüro Reinsdorf

dienstags 9.00 - 12.00 Uhr, donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr
Tel.: 03661/63401; Fax: 03661/455167
Email: kirchengemeinde-reinsdorf@arcor.de

impresum

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Fraureuth und Reinsdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fraureuth

Markt 7 - 08427 Fraureuth - Tel.: 03761/2088 / Fax: 03761/887351

Internet: www.kirchengemeinde-fraureuth.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Reinsdorf

Schulstraße 4 - 07973 Greiz-Reinsdorf - Tel.: 03661/63401 / Fax: 03661/455167

Internet: www.kirchengemeinde-reinsdorf.de

Redaktion:

Matthias Singer, Dietmar Seling (ViSdP)

Layout:

Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. 03761/87953

Druck:

Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen

Quellennachweis:

Alle Fotos, Bilder und Texte ohne Quellennachweis sind Eigentum der Redaktion.

Nächster Redaktionsschluss: am 15.03.2015

Rufnummern der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111

diese Rufnummern sind gebührenfrei 0 800 / 111 0 222



nachgedacht

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden retten kann, der glaubt. *Römer 1,16*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Paulus schrieb den Satz, „Ich schäme mich des Evangeliums nicht“, vor fast 2000 Jahren im Brief an die Römer. Vorbehalte oder Bedenken gegen das Evangelium oder einfach nur Unkenntnis darüber, hat es wohl schon immer gegeben. Glaubensfragen standen zu allen Zeiten hoch im Kurs. Auch heute, oder gerade heute, werden Fragen des Glaubens und der Spiritualität mit höchster Aktualität nicht nur in wissenschaftlichen Zeitschriften diskutiert.

Wie kommt es nun, dass viele Menschen gerade in unserer heutigen hochzivilisierten Gesellschaft nichts mehr mit dem Evangelium anfangen können? Die Antwort darauf finden wir in der Bibel - das Evangelium ist eine „Kraft Gottes, für jeden, der glaubt.“ Das Evangelium als Kraft Gottes zu erfahren, ist also an den Glauben gebunden. Wir Menschen können durch diesen Glauben etwas von der Liebe Gottes erfahren, denn in Jesus Christus lernen wir etwas von dem kennen, was Gott schon immer war. Das ist die Kraft, von der Paulus redet, die nur im Glauben erfahren wird. Glauben heißt, seinen Halt nicht in sich selbst, sondern in Jesus Christus zu finden, der uns Mensch und Gott zugleich ist. Glauben in der christlichen Bedeutung verengt damit nicht den Blickwinkel, sondern er weitet den Horizont.

Wenn Paulus sagt, die Kraft Gottes ist zur Rettung für den der glaubt, meint er, dass die Rettung allen Menschen gilt, unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit und Kultur. Gott ist es, der sich aus lauter Menschenliebe auch dem gottlosen Menschen immer wieder zuwendet. Gott macht also keine Unterschiede zwischen den Menschen im Hinblick auf ihre Nationalität und im Hinblick auf das Geschlecht von Mann und Frau. Die Unterschiede, die es zwischen den Menschen gibt, sind die Unterschiede im Glauben. Menschen haben durch ihren Glauben eine unterschiedliche Nähe zu Gott. Und dies entspricht auch unseren Erfahrungen. Es entspricht dem, was wir alltäglich erleben.

Vielleicht sollten wir die Debatte um Flüchtlinge, egal woher sie kommen, und deren Integration aus der Sicht von Paulus führen. Dann werden wir sehr schnell erkennen, dass „Pegida“ nicht der richtige Weg ist. „Pegida“ widerspricht den Ansprüchen, die unser christlicher Glaube an uns stellt. Nächstenliebe und Barmherzigkeit heißt, für andere da zu sein, ihnen zu helfen und nicht, sie wegzuschicken.

Fortsetzung auf Seite 4

Und daran darf auch die Tatsache nichts ändern, dass es immer wieder fanatische und skrupellose Menschen gibt, die mit Terroranschlägen, wie denen in Paris im Januar, Angst und Schrecken verbreiten. Wenn wir uns in unserem Denken und Handeln von solchen verbrecherischen Anschlägen leiten und beeinflussen lassen und ganze Menschengruppen danach beurteilen und behandeln, wenn wir Menschen deshalb ausgrenzen und hilfeschuchende Menschen zurückweisen, dann haben diese Extremisten ihre Ziele erreicht.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht“. Haben wir den Mut unseren Glauben offen zu vertreten. Auch wenn es Situationen gibt, in denen uns das nicht leicht fällt. Ich nehme mich hier auch nicht aus. Haben wir den Mut, Nächstenliebe, Offenheit, Verständnis und Toleranz auch gegenüber Andersdenkenden und Fremden zu zeigen. Haben wir den Mut, aufeinander zuzugehen. Dann erfüllen wir den Auftrag, den Paulus schon vor 2000 Jahren seinen Mitchristen erteilt hat. Unser Lohn wird eine Gesellschaft sein, die vom Reichtum vieler Kulturen bestimmt wird. Und dabei wird das „christliche Abendland“ auch in Zukunft „christliches Abendland“ sein.

Eine gesegnete und friedliche Zeit wünscht Ihnen Ihr

Dieter Pelg

Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm 15,7 (L)

Jahreslosung 2015



Alles vergeht, Herr, aber du stehst fest.
Dir können wir vertrauen. Darum lass
unser Herz nicht hinter einer Mauer
verborgen bleiben. Lass uns freundlich
anderen begegnen – und auch uns selbst.

aus unseren gemeinden berichtet

Weihnachtlicher Rückblick

Auch im Jahre 2014 gab es an den Weihnachtstagen ein anspruchsvolles Programm in unseren beiden Kirchengemeinden.

Am Heiligen Abend wurden in Reinsdorf und Fraureuth in je zwei Christvespern Krippenspiele aufgeführt. Die Kinder und Erwachsenen haben beim Einstudieren der Krippenspiele wieder viel Zeit und Geduld investiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Krippenspiele



zum Krippenspiel der Kinder in Fraureuth

waren ein großer Erfolg. Es war schon erstaunlich, was die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen auf die Beine gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön für ihre Mühen gilt dabei nicht nur allen Darstellern, sondern auch den Organisatoren, die sich jedes Jahr wieder bereit finden, um sich dieser anspruchsvollen Aufgabe zu stellen. Das Fraureuther Krippenspiel der Kinder kam am 4. Januar 2015 nochmals zur Aufführung. Auch hier wurde es ein gelungener Auftritt.

Neben den Weihnachtsgottesdiensten gab es am 2. Weihnachtstag in der Fraureuther Kirche das schon zur Tradition gewordene „Weihnachtliche Konzert“ im Kerzenschein. Die Ausführenden, Ronald Kick & Thomas Leich - Corno da caccia, der Posaunenchor Fraureuth und Kantor Wolfram Otto an der Orgel, bescherten den Besuchern dieses Konzertgottesdienstes unter der Leitung von Kantor Wolfram Otto einen absoluten Genuss für die Ohren. Unser Superintendent Andreas Görbert übernahm an diesem späten Nachmittag die liturgische Begleitung. Auch hier ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und Mitarbeiter, die durch ihren Dienst die Gottesdienste und Veranstaltungen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ermöglicht haben.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern und Lesern unseres Gemeindebriefes ein segensreiches und gutes Jahr 2015.

die Redaktion des Gemeindebriefes

Der Gemeindegemeinderat Reinsdorf lädt ein:

Liebe Gemeindeglieder,

die Kircheninnensanierung ist in aller Munde. Einige Schritte sind schon gegangen. Denken wir an die Schwammsanierung im Dachstuhl, die Restaurierung von 5 Fenstern und die jetzt angefangene Freilegung der Schadstellen im Bereich der Empore zur Prüfung auf Schwammbefall.

Ein weiter Weg ist noch zu gehen. Viele Aufgaben bestehen noch. Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Es ist wichtig, die Gemeinde mit in das Projekt einzubeziehen, dass sie diesen Weg mitgeht.

Dazu laden wir am Donnerstag, den 12. März 2015, um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus Reinsdorf ein. Wir hoffen auf Ihr reges Interesse an der weiteren Restaurierung unserer Kirche und freuen uns auf einen konstruktiven Abend. Immer das Ziel vor Augen, zum 300. Kirchweihfest unserer Kirche im Jahr 2020, den sanierten Kircheninnenraum einzuweihen.



Innenansicht der Reinsdorfer Kirche

Ihr Gemeindegemeinderat Reinsdorf

Wie geht es weiter mit der Vakanz?

Nachdem sich Pfarrer Kummer aus Hohenleuben zum Gemeindeabend am 22. Januar in Fraureuth und zum Gottesdienst am 25. Januar in Reinsdorf, sowie Pfarrer Heidenreich aus Bülstringen im Kirchenkreis Haldensleben zum Gemeindeabend am 28. Januar in Reinsdorf vorgestellt haben, wird Pfarrer Heidenreich am 01. Februar um 8.30 Uhr in Reinsdorf und um 10.00 Uhr in Fraureuth Gottesdienste halten, um sich auch im Gottesdienst vorzustellen.

Die Wahl des neuen Pfarrers wird dann durch die Gemeindegemeinderäte

te unserer beiden Kirchengemeinden am 5. Februar erfolgen.

Ab wann der neu gewählte Pfarrer dann seinen Dienst hier bei uns in Fraureuth bzw. Reinsdorf antritt, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Das ist von verschiedenen Faktoren, die bei der alten Kirchengemeinde, aber auch bei uns in den Gemeinden liegen, abhängig. Wir werden Sie über die Abkündigungen zu den Gottesdiensten und über Aushänge in den Schaukästen auf dem Laufenden halten.

*die Gemeindegemeinderäte Fraureuth
& Reinsdorf*

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE? WELTGETETSTAG AM 6. MÄRZ 2015



LITURGIE VON DEN BAHAMAS



© Weltgebetstag der Frauen / Dänisches Auktions A.V.

Junge Frauen feiern Gottesdienst auf den Bahamas. Am 6. März steht die Liturgie aus dem Inselstaat im Mittelpunkt des Weltgebetstages.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen die Weltgebetstagsfrauen von den Bahamas in ihrem Gottesdienst zum 6. März 2015 auf. Unter dem Motto „Begrleift ihr meine Liebe?“ danken sie Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeit wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die FüÙe wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

Anmerkung:

„Weltgebetstag der Frauen“ - diese Bezeichnung bedeutet nicht, dass nur Frauen teilnehmen dürfen. Der Name bedeutet vielmehr, die Frauen laden zum Weltgebetstag ein. Also: auch Männer sind herzlich Willkommen!

Der Weltgebetstag der Frauen in unseren Gemeinden:

in Fraureuth:

am Freitag, den 06.03. um 19.30 Uhr, in der Alten Schule

am Sonntag, 08.03. um 09.30 Uhr, Gottesdienst zu Weltgebetstag

in Reinsdorf:

Freitag, den 06.03. um 19.30 Uhr, im Pfarrhaus Reinsdorf

Sonntag, den 08.03. um 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2015

18. Februar
bis 5. April

DU BIST SCHÖN!

Sieben Wochen ohne
Runtermachen

edition  chrisosum



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnlücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite

wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!

Fastenzeit

Es ist kaum zu glauben, kaum ist die Weihnachtszeit vorüber, schon blicken wir auf die vor uns liegende Passions- und Osterzeit. Am 18. Februar ist Aschermittwoch und das heißt, die Fastenzeit beginnt. Sie sind auch in diesem Jahr eingeladen, in der Fastenzeit Verzicht zu üben. Das heißt nicht nur Verzicht beim Essen, sondern auch, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen. Hinterfragen Sie die Routine des Alltags, geben Sie Ihrem Leben eine neue Wendung oder entdecken Sie ganz einfach wieder neu, worauf es wirklich ankommt, was wichtig ist in Ihrem Leben.

Wir Menschen sind immer auf der Suche. Auf der Suche nach Erfüllung und Glück, nach Gesundheit, nach Harmonie in der Beziehung und der Familie und vieles mehr. Nutzen wir die Fastenzeit zum Hinterfragen dieser Suche und prüfen wir dabei unsere Beziehung zu Gott. Wie stehe ich zu meinem Glauben und zu Gott? Bin ich bereit, Jesus Christus wirklich als meinen Retter anzunehmen?

Die Pastorin Carmen Jäger sagt: „Glaube ist ein Geschenk Gottes. Manchmal wird dieses Geschenk aber von Menschen so sehr verknötet, dass das Öffnen einfach keinen Spaß macht oder so verkompliziert wird, dass mancher aufgibt. Ich aber habe nicht das Recht, jemanden am Auspacken dieses Geschenkes zu hindern, denn es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Geschenk, gerade in dieser vorösterlichen Passions- und Fastenzeit, finden. Packen Sie es aus und nehmen Sie es an!

Dietmar Seling



Vorschau auf das Osterfest:

Termine in Fraureuth:

Gründonnerstag, den 02.04. um 18.00 Uhr

Tischabendmahl in der Alten Schule

Karfreitag, den 03.04. um 08.30 Uhr - Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, den 03.04. um 15.00 Uhr - Orgelimprovisationen mit Bildern und Meditationen zum Karfreitag

Ostersonntag, den 05.04. um 10.00 Uhr - Ostergottesdienst

Ostermontag, den 06.04. um 10.00 Uhr - Familiengottesdienst

Termine Reinsdorf:

Gründonnerstag, den 02.04. um 19.30 Uhr - Tischabendmahl

Karfreitag, den 03.04. um 10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag

Ostersonntag, den 05.04. um 10.00 Uhr Ostergottesdienst



Neues von Frieda & Emma, den Kirchenmäusen ...

Ein Lichtblick

Ein gesundes Neues Jahr all unseren Lesern. Möge der Herr uns auch im Jahre 2015 führen und beistehen. Dass es wenig Leid aber viel Gesundheit und Freude bringt.

Ja Emma, es ist erfreulich, dass sich zwei Bewerber auf die Pfarrstelle Frau-reuth/Reinsdorf beworben haben. Natürlich hätten wir uns auch über mehr Bewerber gefreut. Nun sind wir gespannt, wie die Bewerber bei der Gemeinde und den Kirchenräten ankommen.

Liebe Gemeinde, nehmen sie die Vorstellungsgottesdienste und Gemeindeabende an. Bei einer regen Beteiligung bekommen die Bewerber zum ersten einen besse- ren Einblick in die Gemeinde und zweitens, für uns zum Vorteil, je mehr Gemeindeglieder sich eine Meinung bilden, umso leichter wird die Entscheidung sein.

Du Frieda, dann wäre es auch schön, wenn unsere Kirchenältesten so schnell wie möglich von den Eindrücken der Gemeinde erfahren. So können die Kirchenältesten das Pro und Kontra der Gemeindeglieder in Ihre Entscheidung einbeziehen. Der Planung nach sollen sie schon am 5. Februar in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Fraureuther Gemeindegemeinderat entscheiden. Es ist wichtig, dass die Gemeinden die Entscheidungen der Kirchenältesten mittragen. Wir werden gespannt in unserem Mauseloch auf die Entscheidung warten.

Ach Emma, da ist ja im März auch noch ein Informationsabend zur Innensanierung unserer Reinsdorfer Kirche. Gemeinsam mit der Gemeinde soll das Projekt voran gebracht werden. Vieles gibt es zu beachten, dass der Bauablauf reibungslos ablaufen kann.

Frieda, hast du schon mal bedacht, wie viele Schritte im Vorfeld notwendig sind, bis die Handwerker loslegen können? Weißt du welche Arbeiten schon gelaufen sind und was alles schon finanziert wurde? Du, ich glaube nicht. Dann gebe ich dir den Rat, gehe einfach mal zu der Info-Veranstaltung.

Jedem, dem etwas an unserem Gotteshaus liegt, als ein Ort der Besinnung, zum Beten oder um Gottes Wort zu hören, der sollte seine Erfahrung und Fähigkeiten bei der Sanierung einbringen.

Eure Reinsdorfer Kirchenmäuse Friede & Emma

Kontakt: kirchenmaeuse@gmx.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet er zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind übergücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Im Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen auch Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!



Häschen wird vom Mathelehrer gefragt: „Wenn ich zehn Eier auf den Tisch lege und du legst noch mal zehn dazu, wie viele hast du dann?“ Häschen: „Tut mir leid, ich kann keine Eier legen.“




Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



wir laden ein - in fraureuth

Gottesdienste

Septuagesimae	01.02.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Pfarrer Heidenreich mit Kindergottesdienst	
Sexagesimae	08.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Nürnberger	
Estomihi	15.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Kautzsch mit Kindergottesdienst	
Invocavit	22.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst	
Reminiscere	01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kummer, mit Kindergottesdienst	
Okuli	08.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	
Laetare	15.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Kautzsch mit Kindergottesdienst	
Judika	22.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst	
Palmsonntag	29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst, mit Kindergottesdienst	

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindegemeinderat:

Donnerstag, den 05.02. um 19.30 Uhr - Wahl des neuen Pfarrers
gemeinsame Sitzung mit GKR Reinsdorf in der Alten Schule
Märztermin wird noch bekannt gegeben.



Seniorenkreis:

Mittwoch, **den 11.02.** und Mittwoch, den 25.03.
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Schule



Frauen in Kontakt:

mittwochs um 19.30 Uhr in der Alten Schule Fraureuth (nach Absprache)

Christenlehre

dienstags um 16.30 Uhr (außer Ferien) in der Alten Schule

Konfirmandenkurs „G mit!“

dienstags: 24.02., 10.03., 24.03. um 15.00 Uhr Konfirmanden
und Vorkonfirmanden in der Pfarscheune Fraureuth bzw. im Pfarrhaus



Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

sonntags:	19.00 Uhr	EC - Jugendstunde in der Alten Schule
montags:	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde in der Alten Schule
Montag:	02.02. 19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders Thema „Begegnung ist Leben“ in der Alten Schule

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Montag:	02.03.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders Thema: „Klein aber oho“ - in der Alten Schule
Donnerstag:	05.02.	10.00 Uhr	Gebetsstunde
	12.02.	19.30 Uhr	Bibelstunde in der Alten Schule
	19.02.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	26.02.	19.30 Uhr	Frauenstunde in der Alten Schule
	05.03.	10.00 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	12.03.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Alten Schule
	19.03.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
freitags:	26.03.	19.30 Uhr	Frauenstunde in der Alten Schule
		18.30 Uhr	Teenie-Kreis in der Pfarrscheune
samstags:		09.30 Uhr	Kinderbibelstunde in der Alten Schule (07.02., 21.02., 07.03. und 21.03.)



Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.

Kirchenmusik

dienstags:	18.30 Uhr	Posaunenchor
	20.00 Uhr	Kirchenchor
donnerstags:	18.30 Uhr	Gospelchor



Weltgebetstag der Frauen in Fraureuth

am Freitag, den 06.03. um 19.30 Uhr in der Alten Schule

am Sonntag, 08.03. um 09.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag



Schenk mir Zeit

Gott, schenk mir Zeit,
zum Beten und zum Danken,
zum Loben und zum Singen.

Schenk mir die Zeit, mein Gott,
zum Hören auf dein Wort,
damit ich´s recht verstehe.

Hab´ Dank, geliebter Vater,
die Zeit, sie kommt von Dir
und Du Gott, schenkst sie mir!

Sabine Brauer



Fahrdienst zum Gottesdienst in Fraureuth

unter der Nummer: **887352**

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

freud und leid - in fraureuth

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurde



*Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen
zur Silbernen Hochzeit*

Gottes Segen zur Taufe



*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen*

*Die ihr den Herrn fürchtet,
hofft das Beste von ihm,
hofft auf ewige Freude und Gnade.
Sirach 2,8*





Warum steht in allen Kirchen ein Kreuz?

Das Kreuz erinnert an Jesus, an sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesus erzählte allen Menschen vom Kommen Gottes, davon, dass er Gottes Sohn sei und dass Gott selbst die ganze Welt regieren würde. Er scharte so viele Anhänger um sich, dass die Machthaber in Jerusalem ihn loswerden wollten: Jesus wurde mit der schlimmsten Hinrichtungsmethode umgebracht, die es im Römischen Reich gab: Er wurde an ein Kreuz genagelt und starb langsam und qualvoll. Zwei Tage nach der Kreuzigung wurde Jesus von Gott auferweckt und kehrte zurück. Die ersten Christen nahmen daraufhin das Kreuz als Zeichen dafür, dass Jesus weiterwirkt: Ja, er starb, ihr wolltet ihn loswerden, doch er lebt, er ist auferstanden. Gott ist stärker als der Tod. So wurde das Kreuz von einem Zeichen für den Tod zu einem Symbol für das Leben.

Wie soll mir ausgerechnet das Kreuz Hoffnung vermitteln?

Christen glauben, dass die Auferstehung Jesu nur die erste Auferstehung war. Gott erweckte Jesus zum Leben und wird das mit allen tun, die an ihn glauben. Darum ist das Kreuz in der Kirche und sind auch die Kreuze auf den Friedhöfen Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. Außerdem hat das Kreuz auch noch eine besondere Bedeutung: In ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.

Warum musste Jesus überhaupt sterben?

In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden. Das ist eine gewagte Aussage, denn wie soll das gehen? Ein Gott ist ja in vielerlei Hinsicht das Gegenteil eines Menschen: Gott ist unendlich, der Mensch hat seine Grenzen. Vor allem sterben Menschen, Gott nicht. Gott hat sich aber entschieden, in Jesus Mensch zu werden – mit allen Konsequenzen: Er wird geboren wie alle, hat Hunger wie alle, lebt wie alle, stirbt schließlich. Er muss alles durchmachen, was ein Mensch durchmacht.



Einige Kruzifixe sehen brutal aus, die Rippen stehen hervor, Blut läuft am Körper herunter.

Warum musste Jesus bei seinem Tod so leiden?

Gott hat sich auf diese Weise gerade auch denen zugewandt, die leiden müssen und gequält werden. Gott ist eben wirklich Mensch geworden, kein unverwundbarer Superheld, sondern einer, der blutet, wenn man ihn verletzt.

wir laden ein - in Reinsdorf

Gottesdienste

Septuagesimae	01.02.	08.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	Pfarrer Heidenreich	
Sexagesimae	08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst		
Estomihi	15.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl,	Pfarrer Riedel	
Invocavit	22.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst		
Reminiscere	01.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst,	Pfarrer Kummer	
Okuli	08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag		
Laetare	15.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe,	Pfarrer Riedel	
Judika	22.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst		
Palmsonntag	29.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Riedel	

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

- Donnerstag, den 05.02. um 19.30 Uhr - Wahl des neuen Pfarrers
- gemeinsame Sitzung mit GKR Fraureuth **in der Alten Schule Fraureuth**
- Donnerstag, den 12.02. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf



Seniorenachmittag:

- am Mittwoch, den 18.02. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf
- am Mittwoch, den 18.03. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf



Vorkonfirmanden

- freitags von 15.00 – 16.30 Uhr (außer Ferien)
- Ort: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Burgstr. 2 ; Greiz*

Konfirmanden

- freitags von 16.00 – 17.30 Uhr (außer Ferien)
- Ort: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Burgstr. 2 ; Greiz*



Christenlehre (außer Ferien)

- dienstags im Pfarrhaus in Reinsdorf*
- 1.-6. Klasse: 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
- mittwochs in der Grundschule in Irchwitz*
- 1.-4. Klasse: 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Kirchenmusik

montags 20.00 Uhr Kirchenchor, im Pfarrhaus Reinsdorf



Weltgebetstag der Frauen in Reinsdorf

Freitag, den 06.03. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Sonntag, den 08.03. um 10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag



Der Gemeindegemeinderat lädt ein:

Donnerstag, den 12.03. um 19.30 Uhr

Gemeindeversammlung zur weiteren Sanierung unserer Kirche.

Lesen Sie dazu auch auf Seite 6 dieses Gemeindebriefes.



ein Angebot für unser e kids



Wo: Landeskirchliche Gemeinschaft Greiz
Friedhofstraße 13



Wann: 31.01.2015 25.04.2015
28.02.2015 30.05.2015
28.03.2015 27.06.2015

Was: Legoträume verwirklichen
Lebenskraft entdecken
Gemeinschaft erleben



Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden



Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen



zur Diamantenen Hochzeit

zur Silbernen Hochzeit

*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen*



Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden deine Worte.
Achte auf deine Worte,
denn sie werden deine Taten.
Achte auf deine Taten,
denn sie werden deine Gewohnheit.
Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter,
denn sie werden dein Schicksal.
Chinesisches Sprichwort

Foto: © Uwe Wagschal_PIXELIO



Sie werden gebeten Fürbitte zu halten

- für die Frauen dieser Welt, dass sie überall anerkannt und gleichberechtigt leben dürfen und für alle Frauen, die bei uns tragende Säulen der Gemeindearbeit und im täglichen Leben sind, dass sie Mut und Stärke für ihre Arbeit erlangen.
- für die Völker unserer Welt, in denen Krieg, Krankheit und Not herrscht, dass Gewalt und Not endlich ein Ende finden.
- für unsere Glaubensbrüder und -schwestern, die wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt, vertrieben und an Leib und Leben bedroht werden, dass sie Freiheit, Ruhe und Heimat finden.
- für die Politiker, dass sie ihre Aufgaben ernst nehmen, Weisheit und Stärkung durch Gottes Wort erfahren.
- für die Gesellschaft unseres Landes, dass wir lernen mit fremden Menschen, die bei uns Hilfe und Sicherheit suchen, zu leben und sie in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.
- für anstehende Veränderungen in unserer Kirchengemeinden und die Wahl unseres neuen Pfarrers, dass die Gemeindeglieder, die diese Wahl durchführen, Gottes Führung erfahren und zum Wohle unserer Gemeinden entscheiden.
- für die Arbeit in unseren Gemeinden, dass sie reiche Frucht trägt und dass auch die Jugend in unseren Gemeinden eine Heimstatt findet.
- für die vor uns liegende Passions- und Fastenzeit, dass sie uns innere Einkehr und die Besinnung auf Gott schenke.

Wir haben Grund zum Danken

- dass wir trotz aller Veränderungen und den Problemen, die es derzeit zu bewältigen gilt, auf Gottes Liebe und Hilfe vertrauen dürfen.
- dass wir die Zeit der Vakanz mit Hilfe vieler Mitarbeiter und der Vakanzverwalter, die Pfarrer Kummer und Riedel, in unseren Gemeinden bisher gut und ohne wesentliche Einschränkungen bewältigt haben.
- für die Gaben und Fähigkeiten die wir haben, dass Gott uns so wie wir sind annimmt und uns gebrauchen kann.
- dass wir Gott in der vorösterlichen Passionszeit für uns entdecken und erleben dürfen.
- für die Gewissheit, dass Gott in allen Höhen und Tiefen unseres Lebens, an jedem Ort und zu jeder Zeit bei uns ist.

neues aus der mission

Januar 2015

Hallo Liebe Freunde, Beter, Verwandte und Bekannte,

ich wünsche euch ein frohes und gesegnetes neues Jahr! Schön, dass es euch gibt, denn es ist eure Unterstützung im Gebet und auch finanziell, die es mir ermöglicht hier in Ecuador zu arbeiten.

Voller Dankbarkeit schaue ich auf die vergangenen Monate zurück in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Quichuas einen Schritt auf Jesus zumachten und sich entschieden, ihre Sorgen bei



Teenkreis in Piava

ihm abzuladen. Jesus sagt in Matthäus 11:28 „Kommt her zu

mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Kommt her zu mir - Jesus spricht hier eine Einladung aus. Wir dürfen zu ihm kommen. Es ist ein Angebot, fast eine Bitte, und die Entscheidung liegt bei jedem persönlich. Jesus gibt uns außerdem ein Versprechen. Er sagt: „Ich will dich erquicken“, das heißt er möchte dich lebendig machen und dir neues Leben geben. Er lädt dich dazu ein, unnötige Lasten, die dich niederdrücken, wie Hass, Sinnlosigkeit, Zukunftsangst und Traurigkeit abzulegen. In einer Sommerferien-Bibel-Woche im Quichua-Dorf Tunibamba füllten sich meine Augen mit Tränen der Freude als an unserem letzten Tag zwei jugendliche Mädels nach vorne kamen, um ihr Leben Jesus zu übergeben. Sie haben diesen Schritt gewagt und erfahren, dass Jesus ihnen neue Perspektiven, trotz Schwierigkeiten in ihrem Leben, aufzeigt. Für mein persönliches Leben gilt Psalm 62, 6-7: „Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; denn er allein ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde.“ Hast du dieses Geschenk von Gott bereits angenommen in deinem Leben? Gott lädt dich ein: Komm her zu mir.

Ihr Lieben, danke für eure Gebete, euer Mittragen und eure finanzielle Unterstützung. Dank für eure Briefe, Mails und Päckchen über die Weihnachtszeit. Ich habe die guten deutschen Sachen sehr genossen.

Eure Ramona Rudolph